

RS OGH 1956/11/14 3Ob553/56, 3Ob156/61, 7Ob203/69, 8Ob265/74, 7Ob44/80, 8Ob190/80, 2Ob22/82, 7Ob59/8

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.11.1956

Norm

ZPO §272 D

Rechtssatz

Die österreichische ZPO kennt keine prima - facie - Beweisregel.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 553/56
Entscheidungstext OGH 14.11.1956 3 Ob 553/56
Veröff: EvBl 1957/24 S 43 = VersR 1957,190 = VersSlg 79
- 3 Ob 156/61
Entscheidungstext OGH 05.07.1961 3 Ob 156/61
- 7 Ob 203/69
Entscheidungstext OGH 19.11.1969 7 Ob 203/69
- 8 Ob 265/74
Entscheidungstext OGH 12.02.1975 8 Ob 265/74
Vgl auch; Beisatz: Zulässigkeit und Anwendungsbereich des Prima - facie - Beweises im österreichischen Prozessverfahren sind umstritten (vgl Fasching III S 235 Anmerkung 22; Rechberger, ÖJZ 1972,425 und 457; Dolinar, ÖJZ 1968,431). Soweit seine Zulässigkeit in Lehre und Rechtsprechung bejaht wird, beschränkt sich sein Anwendungsgebiet auf die Feststellung des Kausalablaufes. (T1)
- 7 Ob 44/80
Entscheidungstext OGH 09.10.1980 7 Ob 44/80
Beis wie T1
- 8 Ob 190/80
Entscheidungstext OGH 04.12.1980 8 Ob 190/80
Vgl auch; Beis wie T1
- 2 Ob 22/82
Entscheidungstext OGH 23.03.1982 2 Ob 22/82
Vgl auch; Beis wie T1

- 7 Ob 59/82
Entscheidungstext OGH 16.12.1982 7 Ob 59/82
Beis wie T1
- 7 Ob 23/83
Entscheidungstext OGH 24.03.1983 7 Ob 23/83
Auch; Beisatz: Grundsätzliche Ausführungen zu Lehre und Rechtsprechung. (T2) Veröff: EvBl 1983/120 S 445
- 7 Ob 646/86
Entscheidungstext OGH 06.11.1986 7 Ob 646/86
Auch; Beis wie T2; Beisatz: Der Anscheinsbeweis stellt eine Beweiserleichterung dar und führt zur Umkehr der Beweislast insofern, als der Gegner den Anschein durch den Nachweis einer anderen ebenso wahrscheinlichen Möglichkeit zu entkräften hat. (T3)
- 4 Ob 538/91
Entscheidungstext OGH 10.09.1991 4 Ob 538/91
Vgl; Beisatz: Den Anscheinsbeweis haben Rechtsprechung und Lehre zu dem Zweck entwickelt, die Rechtsdurchsetzung nicht an Beweisschwierigkeiten scheitern zu lassen. (T4)
- 4 Ob 1520/96
Entscheidungstext OGH 26.02.1996 4 Ob 1520/96
Vgl; Beisatz: Der prima facie-Beweis baut auf Erfahrungssätzen über typische Geschehensabläufe auf; er ist vor allem dann von Bedeutung, wenn eine Sorgfaltsverletzung schwer zu beweisen oder ein Kausalitätsbeweis schwer zu erbringen ist. (T5)
- 1 Ob 168/98g
Entscheidungstext OGH 09.06.1998 1 Ob 168/98g
Vgl auch; Beisatz: Der Anscheinsbeweis wird in Fällen als sachgerecht empfunden, in denen eine umfassende und konkrete Beweisführung vom Beweispflichtigen billigerweise nicht erwartet werden kann, weil Umstände beweisbedürftig sind, die allein in der Sphäre des anderen liegen, nur letzterem bekannt sein können und daher auch nur durch ihn beweisbar sind. (T6)
- 17 Ob 35/09k
Entscheidungstext OGH 09.02.2010 17 Ob 35/09k
Vgl auch; Beis wie T4; Beis wie T6
- 2 Ob 173/11x
Entscheidungstext OGH 14.02.2012 2 Ob 173/11x
Vgl; Beis wie T6
- 6 Ob 217/19h
Entscheidungstext OGH 27.11.2019 6 Ob 217/19h
Vgl; Beis wie T6; Veröff: SZ 2019/113

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0040281

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

28.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at